

Ein spannender Roman aus dem dunklen Rußland

Pressestimmen:

Wie ein Abenteuerfilm voll unheimlicher Wucht und atemberaubender Spannung liest sich dieser Roman, der in die dämonischen Tiefen des russischen Chaos hineinleuchtet und durch seine schier beklemmende Fülle von Ereignissen dem Leser ein grauenerweckendes, leider nur zu wahres Bild von den gräßlichen Vorgängen der russischen Revolution vermittelt. Es ist dem Verfasser gelungen, die gigantischen Geschehnisse der russischen Anarchie mit großer dichterischer Kraft in den Rahmen eines Romans zu fassen, der an Spannung und Leidenschaft wohl kaum von einem anderen Werke der zeitgenössischen Literatur übertroffen wird. Besonders hervorzuheben ist, daß es der Verfasser mit seinem Takt versteht, trotz der Kräßheit des von ihm behandelten Stoffes niemals derb oder brutal zu werden, sodaß das Buch auch unserer Frauenwelt als Lektüre mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

Der blaue Bücherkurier, Wien.

Es ist gut, daß Zimmermann sein Buch einen Roman nennt, sonst müßte man glauben, es wäre der wahrheitsgetreue Bericht einer waghalsigen Flucht. Denn auf den 240 Seiten kommt nichts vor, was nicht wirklich sein könnte. Mittenhinein in das vom bolschewistischen Fieber geschüttelte Rußland führt uns der Verfasser, wir erleben mit der vertriebenen Großfürstengruppe die Trostlosigkeit der heutigen russischen Verhältnisse und atmen auf, als der Fliehenden Fuß Europa betritt. Zimmermann hält durch seine glänzende

Schilderung russischer Charaktere das Interesse von der ersten bis zur letzten Seite wach und hat es in seiner Weise verstanden, auch der Liebe gerecht zu werden, ohne dabei geschmacklos phrasenhaft zu sein. Die Kultur, Wien.

So grau und düster wie die Schneelandschaft, so öde und trostlos wie die einsame Gegend, so düster ist auch die Stimmung, so trostlos sind auch die Zukunftsgedanken der fürstlichen Familie in ihrer elenden Hütte. Man erwartet den früheren Leibarzt des Fürsten zu Besuch und zum Trost. Dieser versteht es gut, einen Hoffnungsstrahl in die Seelen der Unglücklichen zu senden und ihnen Mut zuzusprechen, denn um Tatjanas willen — der heimlich Geliebten — beschließt er die Flucht und Rettung der Familie aus den Klauen der Sowjetregierung, welche die Vernichtung des Fürsten mit allen Mitteln erreichen will. — Die abenteuerliche Flucht über die Schneefelder beginnt, immer neue Hindernisse türmen sich, bis endlich durch Mithilfe edler Menschen — welche in der fürstlichen Familie eben auch Menschen sehen — die Grenze bei Beginn des Frühlings erreicht wird. Die erwachende Natur ist gleichsam ein Symbol für die Geretteten, ein Zeichen für die glückverheißende Zukunft, welche in Tatjanas Liebesglück ihren Anfang nimmt. — Das Werk ist mit ein Dokument über die trostlosen Verhältnisse Sowjetrußlands nach der Revolution und ein Beweis der brutalen Taktik der Machthaber in der Vernichtung all dessen, was früher war.

Der Dorfbarbier, Berlin.

Prinzessin

TATJANA

Abenteuer einer russischen Großfürstengruppe
auf der Flucht

Roman
von

Willy Zimmermann

Eadenpreis 3.— Gm.

Ⓜ